

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1908-1909

10.6.1909

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 10. Juni 1909.

45. Vorstellung außer Abonnement.

Tristan und Isolde.

In drei Aufzügen von Richard Wagner.

Rechnliche Leitung: Dr. Georg Mühlner.

Spendliche Leitung: Hans Baffard.

Personen:

Tristan	*)
König Marke	Hans Keller.
Isolde	Jula Hofmann-Giesels.
Kurwenal	Ray Büttner.
Melet	Edward Schüler.
Brangäne	Margarete Brunisch.
Ein Hirt	Friedrich Erl.
Ein Steuermann	Adolf Bodenmüller.
Stimme eines jungen Seemanns	Hans Baffard.

Schiffswoll, Ritter, Knappen.

Schausatz der Handlung. Erster Aufzug: Der See auf dem Berdof von Tristan's Schiff, während der Überfahrt von Island nach Cornwall. Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marke's in Cornwall. Dritter Aufzug: Tristan's Burg in Breizhan.

*) Tristan: Fritz Trosthorff vom Stadttheater in Dresden als Gast.

Nach jedem Aufzuge eine längere Pause.

Schluss des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 11—1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von 6 Uhr an.

Anfang: halb sieben Uhr.

Ende: gegen elf Uhr.

Bekanntmachungen.

Die Dichtung ist an der Sonntagskassette sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Preise der Plätze. Balcon I. Abt. „K 6.—, Sperrthl. I. Abt. „K 4.50 u. s. w.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Die Zurücknahme von gelassenen Eintrittskarten kann nur bei Ständänderung stattfinden. Tausch an den Kassen durch Geldwechsel kein Wesentliches enthält, wird nur abgesehenen Weils angenommen.

Das Belegen von Plätzen in irgend welcher Form ist auf den Stehplätzen nicht gestattet.

Unpäßlich: Hans Längler, Rosa Gieseler, Mathias Schön, Hermann Kesselträger.

Die General-Direktion des Groß. Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluss der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Voranstränge benutzen zu wollen; insbesondere bitten auch die regelmäßigen Gänger geachtet.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen möchte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Spielplan.

Freitag, den 11. Juni: 67. B. Der Raub der Sabinerinnen. Anfang 7/8 Uhr.
Sonntag, den 13. Juni: 67. A. Mänon. Anfang 7/7 Uhr.